

**Feld- und Methodenbericht der IEA Hamburg
zur NEPS-Teilstudie A104
in der Jahrgangsstufe 5**

Erhebungszeitraum: Oktober 2022 bis Februar 2023

Bericht für das LfBi:

Leibniz-Institut für Bildungsverläufe
Wilhelmsplatz 3
96047 Bamberg

Vorgelegt vom Erhebungsinstitut:

IEA Hamburg

Institutsleitung IEA Hamburg:

Direktorin: Juliane Hencke
Stellvertretung: Svenja Bundt, Christian Groth

Redaktionsteam:

Dr. Miriam Hellrung, Peter Hillen, Nina Hugk, Maren Meyer-Everdt, Ulrich Sievers, Stephan Tusch

Kontakt:

IEA Hamburg
NEPS

Überseering 27
22297 Hamburg

Tel. +49 (0)40 48500 500
Fax +49 (0)40 49500 501

neps@iea-hamburg.de

www.iea.nl

Fassung vom 17. November 2023

Der Inhalt dieses Berichts darf ganz oder teilweise nur mit schriftlicher Genehmigung des LfBi veröffentlicht, vervielfältigt, gedruckt oder in Informations- und Dokumentationssystemen gespeichert, verarbeitet oder ausgegeben werden.

Zitiervorschlag:

Hellrung, Miriam/Hillen, Peter/Hugk, Nina/Meyer-Everdt, Maren/Sievers, Ulrich/Tusch, Stephan (2023): Feld- und Methodenbericht der IEA Hamburg zur NEPS-Teilstudie A104 in der Jahrgangsstufe 5. Erhebungszeitraum: Oktober 2022 bis Februar 2023, Hamburg: IEA Hamburg.

Inhalt

Tabellenverzeichnis.....	4
Überblick – NEPS-Teilstudie A104.....	5
1 Einleitung.....	6
2 Studiendesign.....	6
3 Dokumentation der Stichprobengenerierung und -steuerung.....	7
3.1 Beschreibung der Schulstichprobe.....	7
3.2 Beschreibung der Schülerstichprobe.....	13
3.2.1 Definition der Zielpersonen-Bruttostichprobe.....	13
3.2.2 Beschreibung der Schülerstichprobe und Panelbereitschaft.....	13
4 Erhebungsvorbereitung.....	16
4.1 Schulrekrutierung und Schulkontakt.....	16
4.2 Erhebungsleitergewinnung und -schulung.....	21
5 Erhebungsdurchführung.....	22
5.1 Erhebungsverlauf.....	22
5.2 Erhebungsmethoden.....	22
5.3 Instrumenteneinsatz.....	23
5.3.1 Schülerinstrumente und Rotation.....	23
5.3.2 Ablauf des Erhebungstags und Dauer der Instrumente.....	24
5.3.3 Administration der Lehrkräfte-, Schulleitungs- und Schulkoordinatorenbefragung.....	25
5.4 Monetäre Incentives und überlassene Materialien.....	26
6 Ausschöpfung der Stichprobe auf Schülerebene.....	26
6.1 Teilnahme auf Schülerebene.....	26
6.2 Ausschöpfung auf Instrumentenebene.....	28
7 Datenaufbereitung und Datenlieferung.....	29

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1:	Verteilung der gezogenen Schulen nach Bundesland und Schulart.....	8
Tabelle 2:	Verteilung der gezogenen Schulen nach Schulart und Teilnahme am IQB-BT 2022	8
Tabelle 3:	Verteilung der gezogenen Schulen nach Ziehungsstatus und Schulart.....	9
Tabelle 4:	Verteilung der Zielstichprobe nach Bundesland und Schulart.....	9
Tabelle 5:	Start der Rekrutierung nach Bundesland	10
Tabelle 6:	Start der Rekrutierung nach Schulart.....	10
Tabelle 7:	Ergebnis der Schulrekrutierung nach Bundesland.....	11
Tabelle 8:	Ergebnis der Schulrekrutierung nach Schulart.....	11
Tabelle 9:	Ergebnis der Schulrekrutierung nach Start der Rekrutierung	12
Tabelle 10:	Absagegründe	12
Tabelle 11:	Verteilung der teilnehmenden Schulen nach Bundesland und Schulart	13
Tabelle 12:	Verteilung der teilnehmenden Schulen nach Schulart und Teilnahme am IQB-BT 2022	13
Tabelle 13:	Panelbereitschaft auf Individualebene nach Bundesland	14
Tabelle 14:	Panelbereitschaft auf Individualebene nach Schulart.....	15
Tabelle 15:	Panelbereitschaft auf Individualebene nach Teilnahme der Schule am IQB-BT 2022	15
Tabelle 16:	Panelbereitschaft auf Individualebene nach Start der Schulrekrutierung	15
Tabelle 17:	Panelbereitschaft auf Individualebene nach eingesetztem Umschlagdesign des Informationsschreibens	16
Tabelle 18:	Verteilung der panelbereiten Schülerinnen und Schüler nach Bundesland und Schulart	16
Tabelle 19:	Rekrutierungsverlauf vor den Sommerferien nach Bundesland	17
Tabelle 20:	Rekrutierte Schulen vor bzw. nach den Sommerferien nach Bundesland	18
Tabelle 21:	Rekrutierungsmaßnahmen und Ergebnis der Schulrekrutierung	19
Tabelle 22:	Anzahl der Rekrutierungsmaßnahmen pro Schule und Ergebnis der Schulrekrutierung	19
Tabelle 23:	Einsatzhäufigkeit der Erhebungsleiterinnen und Erhebungsleiter	22
Tabelle 24:	Vorgesehener Ablauf des Erhebungstags an allgemeinen Schulen.....	24
Tabelle 25:	Vorgesehener Ablauf des Erhebungstags an Förderschulen	25
Tabelle 26:	Teilnahmequote auf Individualebene nach Bundesland.....	27
Tabelle 27:	Teilnahmequote auf Individualebene nach Schulart	27
Tabelle 28:	Teilnahmequote auf Individualebene nach Teilnahme der Schule am IQB-BT 2022	28
Tabelle 29:	Verteilung der teilnehmenden Schülerinnen und Schüler nach Bundesland und Schulart	28
Tabelle 30:	Bearbeitung des NEPS-Hefts (papierbasiert) an allgemeinen Schulen.....	28
Tabelle 31:	Bearbeitung des BT-Hefts (papierbasiert) an allgemeinen Schulen.....	29
Tabelle 32:	Bearbeitung der NEPS-Hefte I und II (papierbasiert) an Förderschulen	29
Tabelle 33:	Bearbeitung des Schülerfragebogens (computerbasiert)	29

Überblick – NEPS-Teilstudie A104

Studienziel/ -schwerpunkt	Befragungen und Kompetenzerfassung in den Bereichen Lesen und Mathematik; an Förderschulen auch im Bereich der kognitiven Grundfähigkeiten
Anlage der Erhebung	Längsschnittstudie an allgemeinen Schulen ¹ der Sekundarstufe I und Förderschulen, beginnend in Jahrgangsstufe 5 erste Erhebung: Herbst/Winter 2022/2023
Zielpopulation	Schülerinnen und Schüler ² in der Jahrgangsstufe 5 an allgemeinen Schulen und Förderschulen
Erhebungsmodus bzgl. der Zielpopulation	papierbasierte Tests und computerbasierte Befragungen als Gruppenerhebungen in klassenübergreifenden Testgruppen
Erhebungsinstrumente	Testhefte mit Aufgaben aus den Bereichen Lesen und Mathematik und zu kognitiven Grundfähigkeiten (nur an Förderschulen) Schülerfragebogen Online-Fragebogen für Lehrkräfte Online-Fragebogen für Schulleitungen Online-Fragebogen für Schulkoordinatorinnen und Schulkoordinatoren
Erhebungszeitraum (Erhebungsfenster in den Schulen)	vorgesehener Erhebungszeitraum: 17. Oktober 2022 bis 31. Januar 2023 erster Erhebungstag: 17. Oktober 2022 letzter Erhebungstag: 17. Februar 2023
Test- und Befragungsdauer	ein Erhebungstag an allgemeinen Schulen: reine Erhebungszeit 136 Minuten/Gesamtadministration: 196 Minuten an Förderschulen: reine Erhebungszeit 74 Minuten/Gesamtadministration: 144 Minuten
Stichproben- ausschöpfung	Schulstichprobe geplant: 575 Schulen kontaktiert: 5.056 Schulen rekrutiert: 377 Schulen teilnehmend: 270 Schulen Zielpersonenstichprobe brutto: 20.557 panelbereit: 6.141 (29,9 %) teilnehmend: 5.666 (92,3 % von „panelbereit“) Kontextpersonen Lehrkräfte: 13.059 administriert Schulleitungen: 269 administriert Schulkoordinatorinnen und Schulkoordinatoren: 269 administriert
Erhebungsleiteranzahl	164 von der IEA Hamburg eingesetzte Erhebungsleiterinnen und Erhebungsleiter
Erhebungsleiter- auswahl	von der IEA Hamburg angeworbene Erhebungsleiterinnen und Erhebungsleiter: Studierende oder abgeschlossenes Studium im Lehramt, in Pädagogik, Psychologie, Soziologie oder in ähnlichen Studienfächern
Incentivierung	sofern im jeweiligen Bundesland erlaubt: für Schülerinnen und Schüler zehn Euro; für Schulkoordinatorinnen und Schulkoordinatoren NEPS-to-Go-Becher; für Lehrkräfte und Schulleitungen Aufsteller mit Stiften und Haftnotizen
Finale Datenlieferung	am 28. April 2023

¹ Mit dem Begriff „allgemeine Schulen“ werden laut Definitionenkatalog der KMK alle allgemeinbildenden Schularten ohne die Förderschulen bezeichnet (KMK (2021). Definitionenkatalog zur Schulstatistik 2022 [PDF], S. 14. <https://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/pdf/Statistik/Dokumentationen/Defkat2022.pdf>).

² In diesem Bericht werden – sofern keine genderneutralen Begriffe zur Verfügung stehen – sowohl die weibliche als auch die männliche Form ausgeschrieben. Eine Ausnahme stellen zusammengesetzte Substantive dar, deren erster Wortbestandteil ein grammatisches Maskulinum ist (z. B. Schülerfragebogen). Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in solchen Fällen ausschließlich die männliche Form verwendet. Dabei ist jedoch stets jedwedes Geschlecht gemeint.

1 Einleitung

Die Studie „Bildung für die Welt von morgen“ als Teil der NEPS-Studie „Bildungsverläufe in Deutschland“ wird vom Leibniz-Institut für Bildungsverläufe (LIfBi) in Kooperation mit einem deutschlandweiten Netzwerk durchgeführt.

Die NEPS-Studie „Bildungsverläufe in Deutschland“, auch bekannt unter dem Namen Nationales Bildungspanel (auf Englisch: **National Educational Panel Study**, NEPS) startete bereits 2010 mit einer Schulkohorte in der Sekundarstufe I. Mit der Studie „Bildung für die Welt von morgen“ wird eine neue Schulkohorte, die NEPS-Startkohorte 8 (SC8), gestartet. Die Neuauflage setzt sich zum Ziel, die Entwicklungen in unterschiedlichen Kompetenzbereichen sowie Bildungsprozesse, -entscheidungen und -ergebnisse zu erfassen und mit einer Reihe von (u. a. institutionellen und familiären) Kontextfaktoren und Bedingungen im Laufe der Sekundarschulzeit zu verbinden, um so Erklärungszusammenhänge zu finden und Handlungsmöglichkeiten für die Schuladministration und -praxis abzuleiten.

Gegenstand des vorliegenden Berichts ist die Durchführung der ersten Erhebung in der SC8, die NEPS-Teilstudie A104.

Für sämtliche NEPS-Teilstudien, die mit den Erhebungen in den Schulen verbunden sind, hat das LIfBi die IEA Hamburg mit bestimmten Aufgaben der Datenerhebungsvorbereitung, der Datenerhebung in den Schulen und der Datenverarbeitung beauftragt. Im Einzelnen umfassen diese Aufgaben die Vorbereitung der Stichprobenziehung, die drucktechnische Vorbereitung sowie den Druck und Versand von Dokumenten, die Bereitstellung und Vorbereitung der Erhebungslaptops inkl. Zubehör, die gesamte Vorbereitung der Datenerhebung (inkl. Schulrekrutierung), die Durchführung der Erhebungen in den Schulen (inkl. Schulung und Einsatz der Erhebungsleiterinnen und Erhebungsleiter) sowie die Datenprüfung und Nachbereitung der Rohdaten. Für bestimmte Erhebungsprozesse war das LIfBi verantwortlich. Gegenstand der folgenden Berichtslegung sind jedoch nur die von der IEA Hamburg durchgeführten und verantworteten Erhebungsprozesse.

Der vorliegende Bericht ist in sieben Kapitel gegliedert, die neben der Einleitung (Kapitel 1) die Erhebungsvorbereitung, die Erhebungsdurchführung und die Datenverarbeitung abbilden. In Kapitel 2 wird das Studiendesign kurz beschrieben und in Kapitel 3 die Stichprobe auf Institutions- und Individualebene. Die Kapitel 4 und 5 sind den Phasen der Erhebungsvorbereitung und der Erhebungsdurchführung gewidmet. In Kapitel 6 werden die Teilnahmequoten auf Schülerebene dargestellt. Gegenstand von Kapitel 7 ist eine Kurzzusammenfassung der Datenverarbeitung und -lieferung.

2 Studiendesign

Der vorliegende Methodenbericht behandelt die erste Erhebung der Längsschnittstudie der SC8 (im Folgenden: NEPS-Teilstudie A104) in der Jahrgangsstufe 5 von Mitte Oktober 2022 bis Mitte Februar 2023.

Es war geplant, dass die NEPS-Teilstudie A104 bundesweit an insgesamt 575 Schulen (450 allgemeinen Schulen und 125 Förderschulen) durchgeführt wird (zur Schulstichprobe siehe Abschnitt 3.1).

Die Zielpersonen der Befragungen und Testungen im Rahmen der NEPS-Teilstudie A104 waren Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 5. Ergänzende Kontextinformationen wurden in der Schule von den Lehrkräften und von den Schulleitungen durch das LIfBi in einer Online-Befragung erhoben. Abschließend führte das LIfBi eine Online-Befragung derjenigen Personen durch, die in der Schule für die NEPS-Teilstudie A104 zuständig waren (Schulkoordinatorinnen und Schulkoordinatoren).

Die Erhebungssitzungen fanden in (klassenübergreifenden) Testgruppen aus max. 24 Schülerinnen und Schülern (an allgemeinen Schulen) bzw. max. 12 Schülerinnen und Schülern (an Förderschulen) statt; die Testaufgaben wurden papierbasiert administriert, der Schülerfragebogen computerbasiert. Für die Durchführung der Erhebungssitzungen wurden geschulte Erhebungsleiterinnen und Erhebungsleiter eingesetzt, die alle Unterlagen einschließlich der Laptops mit in die Schule brachten.

Die Schülerinnen und Schüler an allgemeinen Schulen wurden in den Wissensdomänen und Fähigkeitsbereichen Lesen und Mathematik getestet; an Förderschulen erhielten sie Aufgaben aus dem Bereich Lesen und zu kognitiven Grundfähigkeiten. Zusätzlich erhielten alle Schülerinnen und Schüler einen Fragebogen. Alle Lehrkräfte des Kollegiums wurden gebeten, einen allgemeinen Fragebogenteil online auszufüllen; die Klassen-, Mathematik- und Deutschlehrkräfte, die in der Jahrgangsstufe 5 unterrichteten, erhielten zusätzlich einen jeweils funktions- bzw. fachspezifischen Teil. Die Schulleitungen bearbeiteten einen Online-Fragebogen, mit dem schulbezogene Informationen erhoben wurden.

Die Teilnahme an der Studie war sowohl für die Schulen als auch für alle Beteiligten freiwillig.

3 Dokumentation der Stichprobengenerierung und -steuerung

3.1 Beschreibung der Schulstichprobe

Die Ziehungsgrundgesamtheit der Schulstichprobe für die NEPS-Teilstudie A104 bestand aus der Schulgesamtliste (Ziehungsframe), die in Vorbereitung der Haupterhebungen im Rahmen der SC8 erstellt worden war. Die Schulgesamtliste enthielt Daten der amtlichen Schulstatistik für das Schuljahr 2020/2021 sowie zusätzliche Informationen, die über die Kultusministerkonferenz (KMK) bei den Statistischen Landesämtern abgefragt wurden.

Die Schulgesamtliste wurde durch die IEA Hamburg erstellt. Dazu wurden zunächst alle Statistischen Landesämter angeschrieben und um Erstellung aktueller Landesschullisten gebeten. Die angeforderten Landesschullisten wurden von den Statistischen Landesämtern in elektronischer Form zumeist im MS-Excel-Dateiformat an die IEA Hamburg übermittelt und beinhalteten folgende Informationen:

- Art der Schule und Trägerschaft
- Kontaktdaten der Schule und Schulnummer
- Strukturinformationen (z. B. ländliche/städtische Region)
- allgemeine Angaben zur Schule (z. B. Ganztags)
- Angaben zur Schulgröße (Anzahl Klassen, Anzahl Schülerinnen und Schüler je Jahrgangsstufe, Umfang des Kollegiums)
- Angaben zum sonderpädagogischen Förderbedarf (Anzahl Schülerinnen und Schüler und Art des Bedarfs)
- Angaben zum Migrationshintergrund (Anzahl Schülerinnen und Schüler)

Nach erfolgter Standardisierung der Listenstruktur wurden in einem zweiten Schritt die 16 Landesschullisten in einer Schulgesamtliste zusammengefasst. Diese Schulgesamtliste enthielt die landesspezifischen Informationen (wie z. B. Schulart, Schulgröße, Klassen- und Schülerzahl) in vereinheitlichter Form.

Offene Fragen zur Einordnung eines Schultyps zu den einzelnen Schularten sowie zur Zuordnung von Schulen mit jahrgangsstufenübergreifenden Klassen wurden in Zusammenarbeit mit den Statistischen Landesämtern und den jeweiligen Verantwortlichen der Landesministerien besprochen und geklärt. Zur Prüfung der Richtigkeit und Vollständigkeit der Schul- und Schülerzahlen wurden als zentrale Referenz die Daten der offiziellen Berichte des Statistischen Bundesamtes (hier insbesondere: Statistischer Bericht – Allgemeinbildende Schulen des Statistischen Bundesamtes) herangezogen.

Um zu einem späteren Zeitpunkt (am Ende der Sekundarstufe I) die Kompetenzen der an der NEPS-Studie teilnehmenden Schülerinnen und Schüler mit den Kompetenzdaten vergleichen zu können, die im Rahmen des IQB-Bildungstrends (IQB-BT) von Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufe 9 erhoben werden, sollte die Schulstichprobe auch Schulen enthalten, die im Frühjahr 2022 am IQB-BT mit der Jahrgangsstufe 9 teilgenommen hatten. Diese Schulen wurden in der Schulgesamtliste entsprechend ausgewiesen.

Die Schulliste wurde in pseudonymisierter Form, d. h. ohne Schulnamen und -adressen, an die Methodengruppe am LfBi übermittelt, die auf dieser Basis die Schulstichprobenziehung vornahm.³

Insgesamt umfasste die für die NEPS-Teilstudie A104 gezogene Bruttostichprobe 5.068 Schulen. Die Tabellen⁴ 1 bis 3 zeigen die Zusammensetzung der Bruttostichprobe nach Bundesland⁵ und Schulart, nach Teilnahme am IQB-BT 2022 und Schulart sowie nach Ziehungstatus und Schulart.

Tabelle 1: Verteilung der gezogenen Schulen nach Bundesland und Schulart

Bundesland	Schulart							gesamt
	OS	HS	MB	RS	IG	GY	FS	
1	--	--	--	--	20	10	5	35
2	--	--	100	--	30	50	38	218
3	--	90	60	170	258	230	109	917
4	--	70	145	70	70	110	41	506
5	--	--	--	--	30	10	--	40
6	--	--	--	--	120	40	5	165
7	--	--	--	--	50	30	10	90
8	--	--	96	--	10	--	15	121
9	130	--	--	--	--	--	20	150
10	150	--	--	--	30	10	5	195
11	--	--	160	--	7	60	59	286
12	--	562	--	180	10	160	118	1.030
13	--	140	--	200	130	150	90	710
14	40	40	10	40	70	90	33	323
15	--	--	70	--	30	30	15	145
16	--	--	60	--	20	30	27	137
gesamt	320	902	701	660	885	1.010	590	5.068

Legende: OS = Orientierungsstufe; HS = Hauptschule; MB = Schule mit mehreren Bildungsgängen; RS = Realschule; IG = Integrierte Gesamtschule; GY = Gymnasium; FS = Förderschule mit Schwerpunkt Lernen

Tabelle 2: Verteilung der gezogenen Schulen nach Schulart und Teilnahme am IQB-BT 2022

Teilnahme am IQB-BT 2022	Schulart							gesamt
	OS	HS	MB	RS	IG	GY	FS	
nein	320	854	504	553	638	602	517	3.988
ja	--	48	197	107	247	408	73	1.080
gesamt	320	902	701	660	885	1.010	590	5.068

Legende: OS = Orientierungsstufe; HS = Hauptschule; MB = Schule mit mehreren Bildungsgängen; RS = Realschule; IG = Integrierte Gesamtschule; GY = Gymnasium; FS = Förderschule mit Schwerpunkt Lernen

³ Zum Vorgehen bei der Ziehung siehe: Methoden der Survey-Statistik (2021). Aktuelles Ziehungsverfahren der SC8 (insb. A104). Bamberg, Germany: Leibniz Institute for Educational Trajectories, National Educational Panel Study.

⁴ Alle im Bericht genannten Zahlen stammen aus den folgenden Datenquellen: a) Zahlen auf Schulebene: A104_SCHULSTICHPROBE_0-0-X.dta; b) Zahlen zu Schulkontakten: D_NEPS_A104_KONTAKT_2022_0-0-X.dta; c) Zahlen auf Zielpersonenebene: A104_TR_0-0-X.dta; d) Zahlen zu Erhebungsleitungen: A104_EL_0-0-X.dta

⁵ Die Namen der Bundesländer werden im vorliegenden Bericht pseudonymisiert, d. h. jedem Bundesland ist eine bestimmte Zahl zwischen 1 und 16 zugewiesen worden.

Tabelle 3: Verteilung der gezogenen Schulen nach Ziehungsstatus und Schulart

Ziehungsstatus	Schulart							gesamt
	OS	HS	MB	RS	IG	GY	FS	
Originalschule	32	91	71	66	89	101	125	575
1. Ersatzschule	32	91	71	66	89	101	124	574
2. Ersatzschule	32	91	71	66	89	101	121	571
3. Ersatzschule	32	91	71	66	89	101	121	571
4. Ersatzschule	32	91	71	66	89	101	99	549
5. Ersatzschule	32	91	71	66	89	101	--	450
6. Ersatzschule	32	89	70	66	89	101	--	447
7. Ersatzschule	32	90	69	66	88	101	--	446
8. Ersatzschule	32	89	67	66	87	101	--	442
9. Ersatzschule	32	88	69	66	87	101	--	443
gesamt	320	902	701	660	885	1.010	590	5.068

Legende: OS = Orientierungsstufe; HS = Hauptschule; MB = Schule mit mehreren Bildungsgängen; RS = Realschule; IG = Integrierte Gesamtschule; GY = Gymnasium; FS = Förderschule mit Schwerpunkt Lernen

Aus der Bruttostichprobe von 5.068 Schulen sollten 575 Schulen für die Teilnahme an der NEPS-Teilstudie A104 gewonnen werden. Die Tabelle 4 zeigt die Zusammensetzung der Zielstichprobe nach Bundesland und Schulart.

Tabelle 4: Verteilung der Zielstichprobe nach Bundesland und Schulart

Bundesland	Schulart							gesamt
	OS	HS	MB	RS	IG	GY	FS	
1	--	--	--	--	2	1	1	4
2	--	--	10	--	3	5	8	26
3	--	9	6	17	26	23	25	106
4	--	7	15	7	7	11	9	56
5	--	--	--	--	3	1	--	4
6	--	--	--	--	12	4	1	17
7	--	--	--	--	5	3	2	10
8	--	--	10	--	1	--	3	14
9	13	--	--	--	--	--	4	17
10	15	--	--	--	3	1	1	20
11	--	--	16	--	1	6	12	35
12	--	57	--	18	1	16	25	117
13	--	14	--	20	13	15	18	80
14	4	4	1	4	7	9	7	36
15	--	--	7	--	3	3	3	16
16	--	--	6	--	2	3	6	17
gesamt	32	91	71	66	89	101	125	575

Legende: OS = Orientierungsstufe; HS = Hauptschule; MB = Schule mit mehreren Bildungsgängen; RS = Realschule; IG = Integrierte Gesamtschule; GY = Gymnasium; FS = Förderschule mit Schwerpunkt Lernen

Im Rahmen des Rekrutierungsprozesses wurden sukzessive 5.056 Schulen der Bruttostichprobe kontaktiert, um sie zur Teilnahme an der NEPS-Teilstudie A104 zu gewinnen. 12 Integrierte Gesamtschulen des Bundeslandes 2 wurden nicht kontaktiert, da die Zielvorgabe für diese Merkmalskombination im Laufe des Rekrutierungsprozesses bereits erfüllt war.

Die Rekrutierung konnte nicht zeitgleich in allen Bundesländern starten, sondern erst sukzessive nach Bewilligung des Feldzugangs durch die jeweiligen Kultus- bzw. Bildungsministerien (siehe dazu

Abschnitt 4.1). Regelhaft wurden dabei zunächst die Originalschulen kontaktiert und bei Absage sukzessive die Ersatzschulen. In vier Bundesländern wurde der Feldzugang jedoch so spät erteilt, dass zu diesem Zeitpunkt alle verfügbaren Schulen (also Original- und Ersatzschulen) gleichzeitig kontaktiert werden mussten.

Die Tabellen 5 und 6 zeigen den tranchierten Einsatz der Schulen nach Bundesland und nach Schulart. Der jeweilige Startzeitpunkt der Rekrutierung wird in Kalenderwochen (KW) angegeben.

Tabelle 5: Start der Rekrutierung nach Bundesland

Bundesland	Start der Kontaktierung (KW)											gesamt
	07	08	10	12	13	17	19	22	24	36	nicht eingesetzt	
1	--	--	--	16	--	--	19	--	--	--	--	35
2	--	141	--	--	--	--	65	--	--	--	12	218
3	572	--	--	--	--	--	345	--	--	--	--	917
4	--	--	--	--	--	323	183	--	--	--	--	506
5	--	--	--	--	--	--	--	--	40	--	--	40
6	94	--	--	--	--	--	71	--	--	--	--	165
7	--	--	--	--	--	--	--	--	--	90	--	90
8	--	--	--	68	--	--	53	--	--	--	--	121
9	--	--	--	--	--	85	65	--	--	--	--	150
10	--	--	114	--	--	--	81	--	--	--	--	195
11	--	188	--	--	--	--	98	--	--	--	--	286
12	--	--	--	--	--	--	1.030	--	--	--	--	1.030
13	447	--	--	--	--	--	263	--	--	--	--	710
14	--	--	--	--	--	--	--	323	--	--	--	323
15	--	--	--	--	--	80	65	--	--	--	--	145
16	--	--	--	--	82	--	55	--	--	--	--	137
gesamt	1.113	329	114	84	82	488	2.393	323	40	90	12	5.068

Tabelle 6: Start der Rekrutierung nach Schulart

Schulart	Start der Kontaktierung (KW)											gesamt
	07	08	10	12	13	17	19	22	24	36	nicht eingesetzt	
OS	--	--	90	--	--	65	125	40	--	--	--	320
HS	138	--	--	--	--	42	682	40	--	--	--	902
MB	36	156	--	50	30	125	294	10	--	--	--	701
RS	222	--	--	--	--	42	356	40	--	--	--	660
IG	306	21	18	13	10	57	298	70	30	50	12	885
GY	210	55	3	3	15	81	513	90	10	30	--	1.010
FS	201	97	3	18	27	76	125	33	--	10	--	590
gesamt	1.113	329	114	84	82	488	2.393	323	40	90	12	5.068

Legende: OS = Orientierungsstufe; HS = Hauptschule; MB = Schule mit mehreren Bildungsgängen; RS = Realschule; IG = Integrierte Gesamtschule; GY = Gymnasium; FS = Förderschule mit Schwerpunkt Lernen

Von den 5.056 kontaktierten Schulen sagten 377 Schulen (7,5 %) im Laufe des Rekrutierungsprozesses die Studienteilnahme zu (zur Schulrekrutierung siehe Abschnitt 4.1). 3.674 Schulen (72,7 %) lehnten eine Teilnahme ab, von 1.005 Schulen (19,9 %) gab es keine (abschließende) Rückmeldung. Von den 377 Schulen, die im Laufe der Schulrekrutierung ihre Teilnahme zugesagt hatten, zogen 107

Schulen nachträglich ihre Teilnahmebereitschaft wieder zurück. Insgesamt nahmen somit 270 Schulen (5,3 %) an der NEPS-Teilstudie A104 teil.

Die Tabellen 7 bis 9 zeigen das Ergebnis der Schulrekrutierung ausgehend von der kontaktierten Bruttostichprobe bis hin zur realisierten Schulstichprobe – differenziert nach Bundesland, Schulart und Start der Rekrutierung.

Tabelle 7: Ergebnis der Schulrekrutierung nach Bundesland

Bundesland	Bruttostichprobe ¹⁾	keine Rückmeldung	Absagen	rekrutierte Schulen	nachträgliche Ausfälle	teilnehmende Schulen	Anteil Schulen teilnehmend (%)
1	35	2	31	2	1	1	2,9
2	206	30	154	22	6	16	7,8
3	917	247	618	52	14	38	4,1
4	506	124	343	39	9	30	5,9
5	40	13	25	2	1	1	2,5
6	165	26	118	21	3	18	10,9
7	90	14	59	17	6	11	12,2
8	121	12	99	10	5	5	4,1
9	150	9	130	11	3	8	5,3
10	195	20	158	17	6	11	5,6
11	286	64	200	22	7	15	5,2
12	1.030	202	772	56	14	42	4,1
13	710	107	558	45	21	24	3,4
14	323	113	191	19	3	16	5,0
15	145	9	117	19	3	16	11,0
16	137	13	101	23	5	18	13,1
gesamt	5.056	1.005	3.674	377	107	270	5,3

¹⁾ kontaktierte Bruttostichprobe

Tabelle 8: Ergebnis der Schulrekrutierung nach Schulart

Schulart	Bruttostichprobe ¹⁾	keine Rückmeldung	Absagen	rekrutierte Schulen	nachträgliche Ausfälle	teilnehmende Schulen	Anteil Schulen teilnehmend (%)
OS	320	43	258	19	6	13	4,1
HS	902	218	639	45	13	32	3,5
MB	701	130	512	59	20	39	5,6
RS	660	142	486	32	13	19	2,9
IG	873	205	600	68	18	50	5,7
GY	1.010	197	710	103	15	88	8,7
FS	590	70	469	51	22	29	4,9
gesamt	5.056	1.005	3.674	377	107	270	5,3

Legende: OS = Orientierungsstufe; HS = Hauptschule; MB = Schule mit mehreren Bildungsgängen; RS = Realschule; IG = Integrierte Gesamtschule; GY = Gymnasium; FS = Förderschule mit Schwerpunkt Lernen

¹⁾ kontaktierte Bruttostichprobe

Tabelle 9: Ergebnis der Schulrekrutierung nach Start der Rekrutierung

Start der Rekrutierung (KW)	Bruttostichprobe ^{*)}	keine Rückmeldung	Absagen	rekrutierte Schulen	nachträgliche Ausfälle	teilnehmende Schulen	Anteil Schulen teilnehmend (%)
07/2022	1.113	220	815	78	27	51	4,6
08/2022	329	54	246	29	8	21	6,4
10/2022	114	8	95	11	4	7	6,1
12/2022	84	5	73	6	3	3	3,6
13/2022	82	4	59	19	5	14	17,1
17/2022	488	64	376	48	10	38	7,8
19/2022	2.393	510	1.735	148	40	108	4,5
22/2022	323	113	191	19	3	16	5,0
24/2022	40	13	25	2	1	1	2,5
36/2022	90	14	59	17	6	11	12,2
gesamt	5.056	1.005	3.674	377	107	270	5,3

^{*)} Kontaktierte Bruttostichprobe

In Tabelle 10 sind die Gründe für die Nichtteilnahme der 3.781 Schulen aufgeschlüsselt.

Tabelle 10: Absagegründe

Absagegrund	Anzahl	%
allgemeine Überlastung/keine Kapazitäten	1.421	37,6
kein Interesse	708	18,7
keine Kapazitäten aufgrund der Corona-Pandemie	72	1,9
Schule in Schließung/auslaufende Jahrgangsstufe	24	0,6
andere Gründe (z. B. keine Panelbereitschaft auf Schülerebene, organisatorische Gründe)	343	9,1
keine Angabe von Gründen	1.213	32,1
gesamt	3.781	100,0

Die Tabellen 11 und 12 zeigen die Verteilung der an der NEPS-Teilstudie A104 teilnehmenden Schulen nach Bundesland und Schulart bzw. nach Teilnahme am IQB-BT.

Tabelle 11: Verteilung der teilnehmenden Schulen nach Bundesland und Schulart

Bundesland	Schulart							gesamt
	OS	HS	MB	RS	IG	GY	FS	
1	--	--	--	--	1	--	--	1
2	--	--	4	--	4	3	5	16
3	--	1	3	2	9	17	6	38
4	--	1	8	5	6	9	1	30
5	--	--	--	--	1	--	--	1
6	--	--	--	--	11	7	--	18
7	--	--	--	--	3	8	--	11
8	--	--	3	--	--	--	2	5
9	8	--	--	--	--	--	--	8
10	5	--	--	--	3	3	--	11
11	--	--	7	--	1	6	1	15
12	--	18	--	7	--	11	6	42
13	--	8	--	3	3	8	2	24
14	--	4	1	2	2	6	1	16
15	--	--	6	--	4	5	1	16
16	--	--	7	--	2	5	4	18
gesamt	13	32	39	19	50	88	29	270

Legende: OS = Orientierungsstufe; HS = Hauptschule; MB = Schule mit mehreren Bildungsgängen; RS = Realschule; IG = Integrierte Gesamtschule; GY = Gymnasium; FS = Förderschule mit Schwerpunkt Lernen

Tabelle 12: Verteilung der teilnehmenden Schulen nach Schulart und Teilnahme am IQB-BT 2022

Teilnahme am IQB-BT 2022	Schulart							gesamt
	OS	HS	MB	RS	IG	GY	FS	
nein	13	32	21	14	31	50	26	187
ja	--	--	18	5	19	38	3	83
gesamt	13	32	39	19	50	88	29	270

Legende: OS = Orientierungsstufe; HS = Hauptschule; MB = Schule mit mehreren Bildungsgängen; RS = Realschule; IG = Integrierte Gesamtschule; GY = Gymnasium; FS = Förderschule mit Schwerpunkt Lernen

3.2 Beschreibung der Schülerstichprobe

3.2.1 Definition der Zielpersonen-Bruttostichprobe

Gemäß Studiendesign waren Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 5 an den teilnahmebereiten Schulen für die Teilnahme an der NEPS-Teilstudie A104 vorgesehen. Ursprünglich waren an Schulen mit bis zu vier Klassen in der Jahrgangsstufe 5 alle 5. Klassen für die Teilnahme vorgesehen, an Schulen mit mehr als vier Klassen wurden vier 5. Klassen zufällig gezogen. Im Verlauf des Rekrutierungsprozesses wurde beschlossen, dass auch an Schulen mit mehr als vier 5. Klassen, alle vorhandenen Klassen an der Erhebung teilnehmen konnten – sofern die Schulen dazu bereit waren. Von den 56 Schulen, die mehr als vier 5. Klassen hatten, nahmen 54 Schulen mit allen verfügbaren 5. Klassen teil. Die Schülerinnen und Schüler aller (gezogenen) Klassen wurden um die Teilnahme an der Studie gebeten.

3.2.2 Beschreibung der Schülerstichprobe und Panelbereitschaft

Insgesamt wurden von den teilnehmenden Schulen 20.557 Schülerinnen und Schüler gemeldet (Bruttostichprobe), davon waren 6.141 Schülerinnen und Schüler (29,9 %) bereit, an der NEPS-Studie teilzunehmen, d. h. es lagen gültige Einwilligungserklärungen der Erziehungsberechtigten vor,

die die Voraussetzung für eine Teilnahme bildeten. Entsprechend konnten 14.416 Schülerinnen und Schüler (70,1 %) an den teilnehmenden Schulen nicht für die NEPS-Studie gewonnen werden.

In den Tabellen 13 bis 16 ist dargestellt, wie sich die panelbereiten Schülerinnen und Schüler mit vorliegender Einwilligungserklärung (Einsatzstichprobe) gegenüber der Bruttostichprobe nach Bundesland, Schulart, Teilnahme der Schule am IQB-BT 2022 und Start der Schulrekrutierung verteilen.

Tabelle 13: Panelbereitschaft auf Individualebene nach Bundesland

Bundesland	Bruttostichprobe (absolut)	ohne Panel- bereitschaft (absolut)	mit Panel- bereitschaft (absolut)	Anteil panelberei- ter Schülerinnen und Schüler (in %)
1	129	124	5	3,9
2	1.023	725	298	29,1
3	3.781	2.434	1.347	35,6
4	2.437	1.734	703	28,8
5	131	116	15	11,5
6	1.692	1.220	472	27,9
7	1.464	1.238	226	15,4
8	214	164	50	23,4
9	361	212	149	41,3
10	596	376	220	36,9
11	1.097	845	252	23,0
12	2.835	2.085	750	26,5
13	1.504	1.040	464	30,9
14	1.311	1.006	305	23,3
15	864	479	385	44,6
16	1.118	618	500	44,7
gesamt	20.557⁶	14.416	6.141	29,9

⁶ In drei Bundesländern konnten Angaben zur Bruttostichprobe aufgrund kultusministerieller Auflagen nur aggregiert auf Schulebene erhoben werden und sind deshalb nicht in Daten enthalten, die die Personenebene wiedergeben. Die Darstellung hier und im Folgenden bezieht die aggregierten Angaben ein.

Tabelle 14: Panelbereitschaft auf Individualebene nach Schulart

Schulart	Bruttostichprobe (absolut)	ohne Panel- bereitschaft (absolut)	mit Panel- bereitschaft (absolut)	Anteil panelberei- ter Schülerinnen und Schüler (in %)
OS	620	396	224	36,1
HS	1.041	664	377	36,2
MB	2.114	1.456	658	31,1
RS	1.503	1.041	462	30,7
IG	5.013	3.924	1.089	21,7
GY	9.701	6.611	3.090	31,9
FS	565	324	241	42,7
gesamt	20.557	14.416	6.141	29,9

Legende: OS = Orientierungsstufe; HS = Hauptschule; MB = Schule mit mehreren Bildungsgängen; RS = Realschule; IG = Integrierte Gesamtschule; GY = Gymnasium; FS = Förderschule mit Schwerpunkt Lernen

Tabelle 15: Panelbereitschaft auf Individualebene nach Teilnahme der Schule am IQB-BT 2022

Teilnahme der Schule am IQB-BT 2022	Bruttostichprobe (absolut)	ohne Panel- bereitschaft (absolut)	mit Panel- bereitschaft (absolut)	Anteil panelberei- ter Schülerinnen und Schüler (in %)
nein	12.924	8.862	4.062	31,4
ja	7.633	5.554	2.079	27,2
gesamt	20.557	14.416	6.141	29,9

Tabelle 16: Panelbereitschaft auf Individualebene nach Start der Schulrekrutierung

Start der Rekrutierung	Bruttostichprobe (absolut)	ohne Panel- bereitschaft (absolut)	mit Panel- bereitschaft (absolut)	Anteil panelberei- ter Schülerinnen und Schüler (in %)
KW 07/2022	4.182	2.899	1.283	30,7
KW 08/2022	1.560	1.172	388	24,9
KW 10/2022	338	179	159	47,0
KW 12/2022	115	86	29	25,2
KW 13/2022	827	424	403	48,7
KW 17/2022	2.602	1.757	845	32,5
KW 19/2022	8.027	5.539	2.488	31,0
KW 22/2022	1.311	1.006	305	23,3
KW 24/2022	131	116	15	11,5
KW 36/2022	1.464	1.238	226	15,4
gesamt	20.557	14.416	6.141	29,9

Anhand eines experimentellen Designs sollte untersucht werden, inwiefern die Gestaltung der Umschläge, die die Informationsmaterialien für die Eltern und Schülerinnen und Schüler enthielten, Auswirkungen auf die Panelbereitschaft der Schülerinnen und Schüler hatte. Daher waren die Umschläge der Eltern- und Schülerinformationsschreiben für die eine Hälfte der Schulen in weißen Umschlägen und für die andere Hälfte in farbig bedruckten Umschlägen konfektioniert.

Die folgende Tabelle zeigt die Panelbereitschaft nach Umschlagdesign des Informationsschreibens.

Tabelle 17: Panelbereitschaft auf Individualebene nach eingesetztem Umschlagdesign des Informationsschreibens

Umschlagdesign Informationsschreiben	Bruttostichprobe (absolut)	ohne Panelbereitschaft (absolut)	mit Panelbereitschaft (absolut)	Anteil panelbereiter Schülerinnen und Schüler (in %)
farbig	9.947	7.120	2.827	28,4
neutral	10.610	7.296	3.314	31,2
gesamt	20.557	14.416	6.141	29,9

Die folgende Tabelle zeigt die Verteilung der panelbereiten Schülerinnen und Schüler nach Bundesland und Schulart.

Tabelle 18: Verteilung der panelbereiten Schülerinnen und Schüler nach Bundesland und Schulart

Bundesland	Schulart							gesamt
	OS	HS	MB	RS	IG	GY	FS	
1	--	--	--	--	5	--	--	5
2	--	--	41	--	127	100	30	298
3	--	24	53	88	283	825	74	1.347
4	--	14	140	84	159	294	12	703
5	--	--	--	--	15	--	--	15
6	--	--	--	--	201	271	--	472
7	--	--	--	--	27	199	--	226
8	--	--	33	--	--	--	17	50
9	149	--	--	--	--	--	--	149
10	75	--	--	--	72	73	--	220
11	--	--	71	--	27	144	10	252
12	--	216	--	194	--	307	33	750
13	--	82	--	61	31	277	13	464
14	--	41	13	35	15	196	5	305
15	--	--	130	--	80	168	7	385
16	--	--	177	--	47	236	40	500
gesamt	224	377	658	462	1.089	3.090	241	6.141

Legende: OS = Orientierungsstufe; HS = Hauptschule; MB = Schule mit mehreren Bildungsgängen; RS = Realschule; IG = Integrierte Gesamtschule; GY = Gymnasium; FS = Förderschule mit Schwerpunkt Lernen

4 Erhebungsvorbereitung

4.1 Schulrekrutierung und Schulkontakt

Ursprünglich war vorgesehen, dass die Schulrekrutierung für die NEPS-Teilstudie A104 in allen Bundesländern im Februar 2022 (in KW 07 bzw. KW 08/2022) mit dem Versand von Informationsmaterialien (= Rekrutierungssendung) an die Schulen starten und vor den Sommerferien 2022 abgeschlossen sein sollte. Da in vielen Bundesländern der Feldzugang erst nach Abschluss des Genehmigungsverfahrens erteilt wurde und dieses in vielen Bundesländern nicht planmäßig und rechtzeitig abgeschlossen werden konnte, erfolgte der Start der Rekrutierung sukzessive. Das bedeutete, dass nur in fünf Bundesländern mit der Schulrekrutierung planmäßig in KW 07/KW 08 gestartet werden konnte. Aufgrund der Lage der Sommerferien resultierte aus der verspätet gestarteten Rekrutierung, dass für acht Bundesländer weniger als 12 Wochen (außerhalb der Ferienzeiten) für die Rekrutierung vor den Sommerferien zur Verfügung standen. In einem Bundesland war die

Rekrutierung der Schulen vor den Sommerferien gar nicht mehr möglich, da die Genehmigung zum Feldzugang nicht rechtzeitig erteilt wurde.

Die folgende Tabelle zeigt pro Bundesland, wann mit der Rekrutierung begonnen werden konnte und wie viele Wochen bis zum Beginn der jeweiligen Sommerferien für die Rekrutierung zur Verfügung standen.

Tabelle 19: Rekrutierungsverlauf vor den Sommerferien nach Bundesland

Bundesland	Start der Rekrutierung	Beginn der Sommerferien	Anzahl Rekrutierungswochen ¹⁾
1	KW 12	KW 30	15
2	KW 08	KW 30	20
3	KW 07	KW 26	17
4	KW 17	KW 28	10
5	KW 24	KW 28	4
6	KW 07	KW 27	16
7	KW 36	KW 27	0
8	KW 12	KW 27	11
9	KW 17	KW 27	9
10	KW 10	KW 27	9
11	KW 08	KW 29	18
12	KW 19	KW 31	10
13	KW 07	KW 30	14
14	KW 22	KW 30	8
15	KW 17	KW 29	11
16	KW 13	KW 28	12

¹⁾ abzüglich der Ferienzeiten wie Oster- oder Pfingstferien

Die Schulrekrutierung fand sukzessive in Tranchen statt, die von der Methodengruppe des LIfBi anhand der wöchentlichen Teilnahmereportings und unter methodischen Erwägungen festgelegt wurden.

Da sich im Verlauf des Rekrutierungsprozesses abzeichnete, dass das Ziel von 575 teilnehmenden Schulen bei Weitem nicht erreicht werden würde, wurde in Absprache mit der NEPS-Studienleitung die Schulrekrutierung auch nach den Sommerferien 2022 fortgesetzt, um noch möglichst viele Schulen für die Teilnahme an der NEPS-Studie gewinnen zu können. Die Rekrutierungsphase wurde daher bis Mitte Oktober 2022, also bis zum Feldstart, verlängert.

Insgesamt konnten bis zum Ende der Rekrutierungsphase 377 Schulen für die Teilnahme an der NEPS-Teilstudie A104 gewonnen werden, von denen allerdings im Laufe der Erhebungsvorbereitung 107 Schulen ausfielen (siehe dazu Abschnitt 3.1).

Die folgende Tabelle zeigt pro Bundesland, wie viele der insgesamt 377 rekrutierten Schulen vor bzw. in den Sommerferien rekrutiert wurden und wie viele nach den Sommerferien. Die nachträglichen Absagen bzw. Ausfälle der bereits rekrutierten Schulen sind in der Tabelle nicht berücksichtigt.

Tabelle 20: Rekrutierte Schulen vor bzw. nach den Sommerferien nach Bundesland

Bundesland	Zusage vor/in den Sommerferien	Zusage nach den Sommerferien	gesamt
1	2	--	2
2	16	6	22
3	26	26	52
4	27	12	39
5	2	--	2
6	13	8	21
7	--	17	17
8	7	3	10
9	4	7	11
10	12	5	17
11	19	3	22
12	40	16	56
13	39	6	45
14	10	9	19
15	17	2	19
16	17	6	23
gesamt	251	126	377

In acht Bundesländern stellten die Kultus- bzw. Bildungsministerien ein Begleitschreiben zur Verfügung, das dem Rekrutierungsschreiben beigelegt wurde. Da die Rekrutierungsphase nicht vor den Sommerferien abgeschlossen werden konnte, sondern nach den Sommerferien fortgeführt werden musste, wurden die Kultus- bzw. Bildungsministerien durch die NEPS-Studienleitung erneut gebeten, die Rekrutierung der Schulen zu unterstützen. Für drei Bundesländer wurde daraufhin ein Begleitschreiben durch das Kultus- bzw. Bildungsministerium zur Verfügung gestellt und für ein weiteres Bundesland wurde das bereits vorhandene Begleitschreiben aktualisiert. In zwei Bundesländern erfolgte die Rekrutierung nach den Sommerferien in Kooperation mit dem Kultus- bzw. Bildungsministerium, d. h. die Schulen wurden direkt vom Kultus- bzw. Bildungsministerium um eine Teilnahme an der Studie gebeten.

In der Rekrutierungsphase vor den Sommerferien erfolgte die erste Kontaktaufnahme schriftlich durch ein Rekrutierungsanschreiben mit beiliegendem Antwortformular sowie dem NEPS-Magazin mit allgemeinen Informationen und bisherigen Ergebnissen zur NEPS-Studie. Alternativ zum Antwortformular hatten die Schulen die Möglichkeit, ihre Rückmeldung zur Teilnahme online abzugeben. Etwa zwei Wochen später erhielten die Schulen per Post ein Einladungsschreiben zu einer Online-Informationsveranstaltung sowie eine weitere Broschüre, die nähere Informationen zum Ablauf der Erhebungen an den Schulen enthielt. Schulen, die sich nicht zurückmeldeten, erhielten mindestens zwei Erinnerungen per E-Mail und wurden mindestens einmal telefonisch kontaktiert.

In der Rekrutierungsphase nach den Sommerferien erhielten in 15 Bundesländern alle Schulen, von denen noch keine Rückmeldung zur Teilnahme vorlag, per Post ein erneutes Rekrutierungsschreiben und wurden im weiteren Verlauf per E-Mail und telefonisch kontaktiert. Zusätzlich wurde die Kontaktierungsstrategie dahingehend verändert, dass sich der telefonische Nachfass direkt an die Aussendung der Rekrutierungsanschreiben anschloss und nicht erst nach dem Versand der Erinnerung-E-Mails erfolgte. In einem Bundesland wurde der Feldzugang erst nach den Sommerferien erteilt und die Schulen in Kooperation mit dem Kultus- bzw. Bildungsministerium rekrutiert.

Über den gesamten Zeitraum der Schulrekrutierung (März 2022 bis Oktober 2022) wurden insgesamt 21 virtuelle Schulinformationsveranstaltungen angeboten, von denen zehn Veranstaltungen

realisiert wurden. 11 Termine kamen mangels Anmeldungen nicht zustande. Die Veranstaltungen wurden gemeinsam von der professoralen Leitungsebene des LfBi und von der IEA Hamburg durchgeführt.

Die Ergebnisse des Rekrutierungsprozesses wurden von der IEA Hamburg dokumentiert und der Methodengruppe des LfBi wöchentlich übermittelt.

Die folgende Tabelle 21 gibt einen Überblick über alle eingesetzten Maßnahmen und ihre Einsatzhäufigkeit über den gesamten Rekrutierungsprozess hinweg; die Tabelle 22 zeigt die Anzahl der Maßnahmen pro Schule.

Tabelle 21: Rekrutierungsmaßnahmen und Ergebnis der Schulrekrutierung

Rekrutierungsmaßnahme	Ergebnis der Schulrekrutierung				gesamt
	keine Rückmeldung	Absagen	nachträgliche Ausfälle	teilnehmende Schulen	
Rekrutierungsanschreiben	1.011	3.690	100	271	5.072
Rekrutierungs-E-Mail	1.077	3.849	101	279	5.306
Anschreiben Schulinformationsveranstaltung	1.009	3.599	96	255	4.959
E-Mail Schulinformationsveranstaltung	994	3.372	84	219	4.669
E-Mail-Erinnerung 1	991	3.075	71	191	4.328
E-Mail-Erinnerung 2	991	2.637	60	144	3.832
Anschreiben Rekrutierungsnachfass	964	1.283	29	72	2.348
E-Mail Rekrutierungsnachfass	959	1.240	28	70	2.297
E-Mail-Erinnerung Rekrutierungsnachfass	854	869	16	47	1.786
aktive Anrufe durch die IEA Hamburg	4.034	8.434	476	944	13.888
schulindividuelle E-Mails durch die IEA Hamburg	2.007	2.530	354	1.508	6.399
gesamt	14.891	34.578	1.415	4.000	54.884

Tabelle 22: Anzahl der Rekrutierungsmaßnahmen pro Schule und Ergebnis der Schulrekrutierung

Anzahl der Rekrutierungsmaßnahmen pro Schule	Ergebnis der Schulrekrutierung				gesamt
	keine Rückmeldung	Absagen	nachträgliche Ausfälle	teilnehmende Schulen	
1 bis 5	--	603	8	14	625
6 bis 10	29	1.753	27	68	1.877
11 bis 15	616	1.048	26	78	1.768
16 bis 20	326	258	19	58	661
21 bis 50	34	21	18	52	125
gesamt	1.005	3.683	98	270	5.056
Mittelwert	14,8	9,4	14,4	14,8	10,9
Standardabweichung	2,9	4,0	8,1	7,2	4,8

Nachdem die Schulen ihre Teilnahme an der NEPS-Teilstudie A104 zugesagt hatten, erhielten sie von der IEA Hamburg zur Erhebungsvorbereitung ein erstes Anschreiben, das ein Schulkoordina-

toren-Manual mit zentralen Informationen für die Durchführung der Erhebung sowie die Zugangsdaten und eine Ausfüllanleitung für die Webanwendung IEA OnlineStudyExpert (IEA OSE)⁷ enthält. Die Schulen wurden gebeten, in IEA OSE zunächst alle Klassen der Jahrgangsstufe 5 sowie Terminvorschläge für die Erhebung in der Schule innerhalb des geplanten Erhebungsfensters anzugeben und zur weiteren Organisation eine Ansprechperson (Schulkoordinatorin bzw. Schulkoordinator) zu benennen. In einem zweiten Schritt sollten die Schulen dann in IEA OSE alle Schülerinnen und Schüler in der Schülerjahrgangsliste⁸ und alle Lehrkräfte des Kollegiums in der Lehrkräfteliste⁹ auflisten.

Da die Schulrekrutierung nicht vor den Sommerferien abgeschlossen werden konnte, sondern bis zum Beginn des Erhebungsfensters fortgeführt wurde, musste der Versand des ersten Anschreibens sukzessive bzw. in 11 Wellen erfolgen.

Mit einem zweiten Schulanschreiben erhielten die Schulen die Information, an welchem Tag die Erhebung stattfinden sollte sowie folgende Materialien zur Erhebungsvorbereitung:

- einen Umschlag mit Eltern- und Schüleranschreiben inkl. der Einwilligungserklärung und einer Informationsbroschüre
- Kopiervorlagen der übersetzten Elternanschreiben in den Sprachen Arabisch, Türkisch, Russisch und Polnisch
- ein Ansichtsexemplar des Schülerfragebogens zur Einsichtnahme durch die Eltern sowie Schülerinnen und Schüler (Auslage im Schulsekretariat)
- eine Ausfüllanleitung für IEA OSE für die Dokumentation der Einwilligungserklärungen, der Eingabe weiterer Schülerdaten sowie die Erstellung der Schülerteilnahmeliste(n)
- einen Karton mit ID-Aufkleberblättern und Passwortblättern zur Übergabe an die Erhebungsleiterinnen und Erhebungsleiter am Erhebungstag
- in 14 Bundesländern: NEPS-Coffee-to-Go-Becher als Dankeschön für die Schulkoordinatorin bzw. den Schulkoordinator

Analog zum Versand des ersten Anschreibens wurde das zweite Anschreiben ebenfalls sukzessive, und zwar in 13 Wellen, verschickt.

Bereits in der Rekrutierungsphase wurde den Schulen die Durchführung virtueller Elternabende angeboten, um sie bei der Gewinnung der Eltern zu unterstützen. Insgesamt gab es 16 Schulen, die Interesse an dem Angebot eines virtuellen Elternabends zeigten. In dem Zeitraum vom 21. Juli 2022 bis zum 22. November 2022 konnte an 13 teilnahmebereiten Schulen die NEPS-Studie auf Elternabenden von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des LfBi und der IEA Hamburg vorgestellt werden.

Nachdem die Schulen die Listung der Lehrkräfte abgeschlossen hatten, erhielten sie ein drittes Anschreiben, das die Einladungsschreiben für die Lehrkräfte- und Schulleitungsbefragung enthielt. Der Versand des dritten Anschreibens erfolgte in drei Wellen.

Ungefähr zwei Wochen nach Versand des dritten Anschreibens erhielten die Schulkoordinatorinnen und Schulkoordinatoren ein Dankschreiben mit der Bitte, online eine Rückmeldung zum Ablauf der Erhebung zu geben. Dem Anschreiben waren außerdem individualisiert auszuteilende Dank- und

⁷ IEA OSE ist eine von der IEA Hamburg entwickelte und gehostete Anwendung, die es den Schulen ermöglicht, bestimmte, für die Durchführung einer Studie benötigte Informationen online zu übermitteln (z. B. gewünschte Erhebungstermine, Angaben zu teilnehmenden Personen).

⁸ In drei Bundesländern durften gemäß den kultusministeriellen Auflagen auf den Jahrgangslisten nur Schülerinnen und Schüler mit vorliegender Einwilligung gelistet werden. Die auf der Jahrgangsliste abgefragten Angaben durften in diesen drei Bundesländern für die gesamte Jahrgangsstufe nur in aggregierter Form gemacht werden.

⁹ In zwei Bundesländern durften gemäß den kultusministeriellen Auflagen nur die Lehrkräfte gelistet werden, für die eine schriftliche Einwilligungserklärung vorlag. Daher erhielten die Schulen dieser Bundesländer mit dem ersten Anschreiben zusätzlich Lehrkräfteanschreiben für das gesamte Kollegium und wurden gebeten, die Einwilligungserklärungen der Lehrkräfte einzuholen.

Erinnerungsschreiben für die Lehrkräfte und Schulleitungen hinsichtlich der Lehrkräfte- und Schulleitungsbefragungen beigelegt. In 14 Bundesländern lag diesem Schulanschreiben für das Kollegium der Schule ein Aufsteller mit Stiften und Haftnotizen bei.

4.2 Erhebungsleitergewinnung und -schulung

Zur Durchführung der Erhebungen in der NEPS-Teilstudie A104 wurden insgesamt 164 Erhebungsleiterinnen und Erhebungsleiter eingesetzt, die alle eine Erhebungsleiterschulung besuchten, die von der IEA Hamburg in Kooperation mit der NEPS-Teilstudienleitung konzipiert und von der IEA Hamburg durchgeführt wurde. Insgesamt fanden bundesweit 19 jeweils sechsstündige Erhebungsleiterschulungen in Präsenz statt, in denen die Erhebungsleiterinnen und Erhebungsleiter über die Erhebungen und die Besonderheiten der NEPS-Teilstudie A104 informiert und für die Durchführung der Erhebungen geschult wurden.¹⁰ Für die NEPS-Teilstudie A104 wurden insgesamt 209 Erhebungsleiterinnen und Erhebungsleiter geschult. Alle Erhebungsleiterinnen und Erhebungsleiter haben sich durch die Teilnahme an der Schulung und durch das Bestehen eines anschließenden Online-Wissenstests für die Durchführung von Erhebungssitzungen qualifiziert. Da die Teilnahmebereitschaft der Schülerinnen und Schüler an den Schulen jedoch deutlich geringer als angenommen war und somit weniger Testgruppen zustande kamen, wurden von den 209 geschulten Erhebungsleiterinnen und Erhebungsleiter nur 164 eingesetzt.

Die Erhebungsleiterschulung gliederte sich in einen theoretischen und einen praktischen Teil. Zum Abschluss wurde online eine Schulungsevaluation durchgeführt, die durch das LIfBi administriert wurde.

In dem theoretischen Teil der Schulung wurden folgende Themenbereiche ausführlich behandelt:

- Einführung in die Studie und das Studiendesign
- Aufgaben vor dem und am Erhebungstag
- Ablauf des Erhebungstags
- Richtlinien für die Erhebungsdurchführung

Im praktischen Teil wurde die Erhebungssitzung beispielhaft durchgeführt. Dazu mussten die Erhebungsleiterinnen und Erhebungsleiter einen Master-Laptop und Client-Laptops aufbauen; anschließend wurde das Zusammenspiel der Erhebungsleiterinnen und Erhebungsleiter insbesondere bei der synchronen Bedienung des Dashboards am Master-Laptop (siehe dazu Abschnitt 5.2) und beim Vorlesen des Erhebungsleiterskripts geübt.

Die in der NEPS-Teilstudie A104 eingesetzten 164 Erhebungsleiterinnen und Erhebungsleiter waren Studierende mit folgenden Studienzielen bzw. abgeschlossenem Studium: Lehramt (50), Psychologie (28), Soziologie/Sozialwissenschaften (21), Erziehungswissenschaften/Pädagogik (28), ähnliche Studienfächer (37).

Im Rahmen der NEPS-Teilstudie A104 gab es insgesamt 814 Erhebungsleitereinsätze. An den 29 Förderschulen waren es 74 und an den 241 allgemeinen Schulen 740 Erhebungsleitereinsätze. 261 Einsätze mussten kurzfristig abgesagt werden, da an den Schulen mangels teilnahmebereiter Schülerinnen und Schüler einzelne Testgruppen nicht zustande kamen.

Die nachfolgende Tabelle zeigt, wie oft die Erhebungsleiterinnen und Erhebungsleiter im Rahmen der NEPS-Teilstudie A104 jeweils im Einsatz waren:

¹⁰ Zusätzlich zur studienspezifischen Schulung besuchen grundsätzlich alle Erhebungsleiterinnen und Erhebungsleiter, die noch nie für die IEA Hamburg im Einsatz gewesen sind, eine ca. sechsstündige allgemeine Grundlagenschulung.

Tabelle 23: Einsatzhäufigkeit der Erhebungsleiterinnen und Erhebungsleiter

Einsatzhäufigkeit	Anzahl Erhebungsleiter/in
1 bis 2 Einsätze	53
3 bis 4 Einsätze	40
5 oder mehr Einsätze	71

5 Erhebungsdurchführung

5.1 Erhebungsverlauf

Die Durchführung der Erhebungssitzungen im Rahmen der NEPS-Teilstudie A104 war ursprünglich für den Zeitraum von Mitte Oktober 2022 bis Ende Januar 2023 in den Schulen vorgesehen. Weil es notwendig war, den Rekrutierungsprozess bis Mitte Oktober 2022 fortzuführen, um die Anzahl an teilnahmebereiten Schulen zu erhöhen, wurde der Erhebungszeitraum bis Mitte Februar 2023 verlängert. Durch diese Verlängerung erhielten spät rekrutierte Schulen die Möglichkeit, die Erhebungen fristgerecht vorzubereiten, und sie hatten einen größeren Spielraum bei der Wahl der Erhebungstermine. Die erste Erhebung fand am 17. Oktober 2022 statt, die letzte Erhebung am 17. Februar 2023.

Für die onlinebasierte Befragung des Lehrerkollegiums war es notwendig, dass die Schulkoordinatorinnen und Schulkoordinatoren alle Lehrkräfte ihres Kollegiums in einer von der IEA Hamburg zur Verfügung gestellten Online-Anwendung (IEA OSE) listeten und für jede Lehrkraft angaben, ob sie in einer 5. Klasse Deutsch oder Mathematik unterrichteten oder die Klassenleitung innehatten. In zwei Bundesländern durften nur die Lehrkräfte gelistet werden, die darin zuvor schriftlich eingewilligt hatten. Die Briefe mit den Zugangsdaten für die onlinebasierte Befragung der Schulleitungen und Lehrkräfte wurden von der IEA Hamburg im Zeitraum von November 2022 bis Februar 2023 in drei Wellen an die Schulen verschickt und dort von der Schulkoordinatorin bzw. dem Schulkoordinator an die Lehrkräfte sowie die Schulleitung ausgeteilt (siehe dazu Abschnitt 5.3.3).

Nach der Durchführung der Schulerhebung erhielt jede Schulkoordinatorin bzw. jeder Schulkoordinator ein Dankschreiben, in dem die Zugangsdaten für die onlinebasierte Schulkoordinatorenbefragung enthalten waren (siehe dazu Abschnitt 5.3.3). Das Dankschreiben enthielt auch kombinierte Dank- und Erinnerungsschreiben für die Lehrkräfte und Schulleitungen; daher wurden die letzten Dankschreiben erst Ende Februar 2023 versendet.

Die onlinebasierten Befragungen der Lehrkräfte, Schulleitungen sowie Schulkoordinatorinnen und Schulkoordinatoren wurden vom LIfBi administriert und sind nicht Bestandteil dieses Berichts.

5.2 Erhebungsmethoden

Alle Erhebungssitzungen fanden als Gruppenerhebungen in klassenübergreifenden Testgruppen statt. Die Testaufgaben wurden papierbasiert administriert, die Schülerfragebögen computerbasiert. Die Erhebungsleiterinnen und Erhebungsleiter brachten alle für die Erhebung notwendigen Unterlagen und Laptops mit in die Schule (Testhefte, je einen Client-Laptop pro Schülerin bzw. Schüler und einen Master-Laptop für die Erhebungsleiterin bzw. den Erhebungsleiter). Der Master-Laptop war mit umfassenden Funktionalitäten ausgestattet, auf die über das integrierte Dashboard zugegriffen wurde. Über das Dashboard wurde der aktuelle Teilnahmestand der Client-Laptops angezeigt, die Instruktion des computerbasierten Fragebogens gesteuert und die Zeitmessung der Testteile kontrolliert.

Es fanden insgesamt 423 Erhebungssitzungen¹¹ statt. Pro Testgruppe waren in der Regel zwei Erhebungsleiterinnen bzw. Erhebungsleiter anwesend; vorgesehen war außerdem pro Erhebungssitzung eine Aufsichtsperson der Schule.

Die Befragungen der Lehrkräfte, Schulleitungen sowie der Schulkoordinatorinnen und Schulkoordinatoren fanden onlinebasiert statt.

5.3 Instrumenteneinsatz

5.3.1 Schülerinstrumente und Rotation

In der NEPS-Teilstudie A104 kamen folgende Schülerinstrumente zum Einsatz: Alle Schülerinnen und Schüler erhielten insgesamt zwei Testhefte (papierbasiert) und einen Fragebogen (computerbasiert).

An allgemeinen Schulen erhielten alle Schülerinnen und Schüler zuerst Aufgaben aus den Bereichen Lesen und Mathematik (NEPS-Heft, Teil A und B), dann Aufgaben aus dem IQB-BT für die Primarstufe entweder aus dem Bereich Lesen oder aus dem Bereich Mathematik (BT-Heft, Teil 1 und 2) und danach den Fragebogen. Die im Folgenden beschriebenen Rotationen der verschiedenen Instrument-Versionen wurden vom Arbeitsbereich NEPS-Kompetenzen am LfBi vorgegeben.

Die beiden Hefte mit den Testaufgaben lagen jeweils in mehreren Versionen vor: Vom NEPS-Heft gab es zwei Versionen, die sich hinsichtlich der Reihenfolge der Bereiche unterschieden (entweder Teil A Lesen und Teil B Mathematik oder Teil A Mathematik und Teil B Lesen). Die angestrebte Gleichverteilung beider Versionen wurde erreicht, indem die Versionen über die Schülerinnen und Schüler rotiert (immer im Wechsel) ausgegeben wurden.

Vom BT-Heft gab es acht Versionen des Hefts mit Aufgaben aus dem Bereich Lesen und zehn Versionen des Hefts mit Aufgaben aus dem Bereich Mathematik. Eine Schülerin bzw. ein Schüler erhielt pro BT-Heft nur Aufgaben aus einem der beiden Bereiche (Lesen oder Mathematik). Auch hier sollte es eine gleichmäßige Verteilung der Aufgabenbereiche und der Versionen geben, sodass über alle gedruckten Instrumente hinweg rotiert wurde.

An Förderschulen erhielten alle Schülerinnen und Schüler zuerst Aufgaben aus dem Bereich Lesen (NEPS-Heft I), dann Aufgaben zu verbalen und nonverbalen kognitiven Grundfähigkeiten (NEPS-Heft II, Teil 1 und Teil 2) und danach den Fragebogen.

Da vor Druckstart nicht bekannt war, wie viele Schülerinnen und Schüler durch Abgabe einer gültigen Einwilligungserklärung bereit waren, an der Erhebung teilzunehmen, wurden die Instrumente in einem sogenannten optimierten Bruttodruck gedruckt. Das bedeutet, dass pro Testgruppe ein Testpaket gedruckt wurde, das die Anzahl an Instrumentensätze in der maximal vorgesehenen Testgruppengröße enthielt (24 Schülerinnen und Schüler an allgemeinen Schulen und 12 an Förderschulen). Pro Schule wurde mit durchschnittlich 2,3 Testgruppen gerechnet. Wie viele Testpakete dann an die einzelnen Erhebungsleiterinnen und Erhebungsleiter verschickt wurden, richtete sich nach der Anzahl der potenziell für eine Teilnahme infrage kommenden Schülerinnen und Schüler der jeweiligen Schule.

Um die papierbasierten Instrumente eindeutig den Schülerinnen und Schülern, die auf den Schülerpartizipationslisten aufgeführt waren, zuordnen zu können, wurde jedes ausgegebene Instrument am Erhebungstag von den Erhebungsleiterinnen und Erhebungsleitern mit der jeweiligen Schüler-Identifikationsnummer (Schüler-ID) versehen. Für die Zuordnung des computerbasierten Schülerfragebogens erhielt jede Schülerin und jeder Schüler ein Log-in-Blatt, das die individualisierten Zugangsdaten zum Client-Laptop – und damit zum Schülerfragebogen – enthielt und das ebenfalls mit der

¹¹ Die gelieferten Daten aus den Erhebungssitzungsprotokollen umfassen 402 Erhebungssitzungen. Die Differenz von 21 Fällen erklärt sich dadurch, dass nicht für alle Erhebungssitzungen Daten aus den Erhebungssitzungsprotokollen vorliegen.

jeweiligen Schüler-ID versehen war. Zu Beginn einer Erhebungssitzung meldeten die Erhebungsleiterinnen und Erhebungsleiter alle Schülerinnen und Schüler mit den jeweils für sie vorgesehenen Zugangsdaten an den Laptops an.

5.3.2 Ablauf des Erhebungstags und Dauer der Instrumente

Die Erhebungen (Testung und Befragung) fanden jeweils an einem von der Schule gewählten Vormittag statt; die Erhebungen sollten an allgemeinen Schulen 196 Minuten und an Förderschulen 144 Minuten inklusive Pausen und Instruktion dauern. Zusätzlich mussten für die Erhebungsleiterinnen und Erhebungsleiter noch Zeiten für den Auf- und Abbau der Technik sowie für die aufwändige Vorbereitung der Erhebungssitzungen in der Schule eingeplant werden.

An allgemeinen Schulen waren für die Bearbeitung des NEPS-Hefts (Teil A und Teil B) pro Teil 28 Minuten vorgesehen, für die Bearbeitung des BT-Hefts (Teil 1 und 2) pro Teil 20 Minuten. Für die Bearbeitung des Schülerfragebogens wurden 40 Minuten angesetzt.

An Förderschulen waren für die Bearbeitung des NEPS-Hefts I 28 Minuten, für die Bearbeitung der Aufgaben im NEPS-Heft II sieben (Teil 1: verbale kognitive Fähigkeiten, KFT V1) bzw. neun Minuten (Teil 2: nonverbale kognitive Fähigkeiten, KFT N1) vorgesehen. Für die Bearbeitung des Schülerfragebogens wurden 30 Minuten angesetzt.

Während der Erhebungssitzung wurde der gesamte zeitliche Ablauf – auch der papierbasierten Testteile – über den Master-Laptop der Erhebungsleiterin bzw. des Erhebungsleiters kontrolliert. Die vorgesehenen Zeiten für die einzelnen Phasen der Erhebungssitzung sowie der Gesamtablauf können den folgenden zwei Tabellen entnommen werden.

Tabelle 24: Vorgesehener Ablauf des Erhebungstags an allgemeinen Schulen

	Dauer
<i>Vorbereitung der Erhebungssitzung durch die Erhebungsleiterinnen und Erhebungsleiter, Aufbau der technischen Geräte etc.</i>	<i>max. 90 Min.</i>
Begrüßung und Einweisung in die Bearbeitung der NEPS-Aufgabenhefte	10 Min.
Bearbeitung NEPS-Heft, Teil A („NEPS-Mathematik“ oder „NEPS-Lesen“)	28 Min.
Bearbeitung NEPS-Heft, Teil B („NEPS-Lesen“ oder „NEPS-Mathematik“)	28 Min.
PAUSE	15 Min.
Ankommen aus der Pause und kurze Einweisung in die Bearbeitung der BT-Aufgabenhefte	3 Min.
Bearbeitung BT-Heft, Teil 1 („BT-Mathematik“ oder „BT-Lesen“)	20 Min.
Bearbeitung BT-Heft, Teil 2 („BT-Mathematik“ oder „BT-Lesen“)	20 Min.
PAUSE	15 Min.
Einweisung in die Bearbeitung des computerbasierten Schülerfragebogens	7 Min.
Bearbeitung des Schülerfragebogens	40 Min.
Verabschiedung der Schülerinnen und Schüler und ggf. Ausgabe der Incentives	max. 10 Min.
reine Bearbeitungszeit (ohne Instruktion und Pausen)	136 Min.
Gesamtdauer der Erhebungssitzung	max. 196 Min.
<i>Herunterfahren und Abbau der technischen Geräte</i>	<i>ca. 30 Min.</i>
Gesamtdauer der Nutzung des Raums	ca. 316 Min.

Tabelle 25: Vorgesehener Ablauf des Erhebungstags an Förderschulen

	Dauer
<i>Vorbereitung der Erhebungssitzung durch die Erhebungsleiterinnen und Erhebungsleiter, Aufbau der technischen Geräte etc.</i>	<i>max. 60 Min.</i>
Begrüßung und Einweisung in die Bearbeitung des NEPS-Hefts I	10 Min.
Bearbeitung NEPS-Heft I (Lesen)	28 Min.
<i>PAUSE</i>	<i>15 Min.</i>
Ankommen aus der Pause und kurze Einweisung in die Bearbeitung des NEPS-Hefts II, Teil 1	5 Min.
Bearbeitung NEPS-Heft II, Teil 1 (KFT V1)	7 Min.
kurze Einweisung in die Bearbeitung des NEPS-Hefts II, Teil 2	5 Min.
Bearbeitung NEPS-Heft II, Teil 2 (KFT N1)	9 Min.
<i>PAUSE</i>	<i>15 Min.</i>
Einweisung in die Bearbeitung des computerbasierten Schülerfragebogens	10 Min.
Bearbeitung des Schülerfragebogens	30 Min.
Verabschiedung der Schülerinnen und Schüler und ggf. Ausgabe der Incentives	max. 10 Min.
reine Bearbeitungszeit (ohne Instruktion und Pausen)	74 Min.
Gesamtdauer der Erhebungssitzung	max. 144 Min.
<i>Herunterfahren und Abbau der technischen Geräte</i>	<i>ca. 30 Min.</i>
Gesamtdauer der Nutzung des Raums	ca. 234 Min.

Während der Erhebungssitzung füllten die Erhebungsleiterinnen und Erhebungsleiter ein computerbasiertes Erhebungssitzungsprotokoll (CASI-ESP) aus, das Fragen zum konkreten Ablauf am Erhebungstag, zu eventuell auftretenden Problemen während der Erhebung sowie zu Schwierigkeiten der Schülerinnen und Schüler mit den zu bearbeitenden Aufgaben und Fragen enthielt. Das CASI-ESP wurde durch das LfBi administriert, daher sind die Ergebnisse nicht Gegenstand dieses Berichts.

5.3.3 Administration der Lehrkräfte-, Schulleitungs- und Schulkoordinatorenbefragung

Im Rahmen der NEPS-Teilstudie A104 wurden an den teilnehmenden Schulen alle Lehrkräfte des Kollegiums, unabhängig davon, ob sie in der Jahrgangsstufe 5 unterrichteten, sowie die Schulleitung um die Teilnahme an einer Online-Befragung gebeten. Diese Online-Befragungen wurden vom LfBi durchgeführt.

Der IEA Hamburg kam die Aufgabe zu, die Informationsschreiben für die Lehrkräfte und Schulleitungen (inkl. individualisierte Zugangsdaten zum Online-Fragebogen) zu drucken, zu konfektionieren und an die Schulen zu verschicken. Dort wurden die Informationsschreiben von der Schulkoordinatorin bzw. dem Schulkoordinator an die Schulleitung und die Lehrkräfte ausgegeben.

Wie auch bei den Schülerinnen und Schülern und ihren Eltern (siehe Abschnitt 3.2.2) sollte anhand eines experimentellen Designs untersucht werden, inwiefern die Gestaltung der Umschläge, die die Informationsmaterialien für Lehrkräfte und Schulleitungen enthielten, Auswirkungen auf die Teilnahmebereitschaft der Zielpersonen hatte. Daher wurden die Umschläge für die eine Hälfte der Schulen in weißen Umschlägen und für die andere Hälfte in farbig bedruckten Umschlägen konfektioniert.

Insgesamt wurden von der IEA Hamburg 13.059 individualisierte Log-in-Briefe für die Lehrkräfte und 269 individualisierte Log-in-Briefe für die Schulleitungen an die Schulen verschickt.

Die gleiche Anzahl an individualisierten Anschreiben wurde später noch einmal gedruckt, konfektioniert und verschickt, um den Lehrkräften und Schulleitungen für ihre Teilnahme an der Befragung zu danken bzw. um sie an die Befragung zu erinnern (siehe Abschnitt 4.1).

Des Weiteren wurden die Schulkoordinatorinnen und Schulkoordinatoren nach der Durchführung der Erhebung gebeten, einen Online-Fragebogen auszufüllen. Auch diese Online-Befragung wurde vom LfBi durchgeführt. Die IEA Hamburg verschickte die Dankschreiben an die Schulkoordinatorinnen und Schulkoordinatoren; darin waren ebenfalls individualisierte Zugangsdaten zur Befragung enthalten. Insgesamt wurden von der IEA Hamburg 269 individualisierte Log-in-Briefe an die Schulen verschickt.¹²

5.4 Monetäre Incentives und überlassene Materialien

Im Zuge des Genehmigungsverfahrens stellte sich heraus, dass in mehreren Bundesländern die ursprünglich vorgesehene Incentivierung nicht genehmigt wurde. Die nachfolgende Darstellung berücksichtigt die Verhandlungsergebnisse mit den Kultus- bzw. Bildungsministerien und gibt die Form der Incentivierung wieder, wie sie in der NEPS-Teilstudie A104 realisiert wurde. Generell durften in zwei Bundesländern keinerlei Incentives ausgegeben und den Personen auch keine Materialien überlassen werden; insofern beziehen sich die nachfolgenden Zahlen auf die übrigen 14 Bundesländer.

In neun Bundesländern erhielten die Schülerinnen und Schüler am Ende der Erhebungssitzung ein monetäres Incentive in Höhe von jeweils zehn Euro für ihre Teilnahme. Der Betrag wurde in bar von der Erhebungsleiterin bzw. vom Erhebungsleiter an die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler ausgegeben. In sieben Bundesländern durfte kein monetäres Incentive eingesetzt werden. In vier dieser Bundesländer durften die Schülerinnen und Schüler stattdessen die eingesetzten Materialien (Schreibblock und Stift) in einem Tragebeutel behalten, in einem Bundesland nur den bereitgestellten Schreibblock und den Stift und in zwei Bundesländern war auch die Überlassung von Gegenständen nicht erlaubt.

In 14 Bundesländern erhielten die Schulkoordinatorinnen und Schulkoordinatoren mit dem zweiten Schulanschreiben als kleine Aufmerksamkeit je einen NEPS-Coffee-to-Go-Becher.

In 14 Bundesländern erhielt das Kollegium der teilnehmenden Schule je einen Aufsteller mit Stiften und Haftnotizen.

6 Ausschöpfung der Stichprobe auf Schülerebene

6.1 Teilnahme auf Schülerebene

Von den panelbereiten 6.141 Schülerinnen und Schülern der Einsatzstichprobe nahmen 5.666 Schülerinnen und Schüler an den Testaufgaben teil und/oder bearbeiteten den Fragebogenteil.¹³ Das entspricht einer Teilnahmequote von 92,3 %, wobei die Werte für die Teilnahme an mindestens einem Test- bzw. Fragebogenteil zugrunde gelegt wurden. Dementsprechend werden Schülerinnen und Schüler in den folgenden Tabellen als „teilgenommen“ geführt, sofern sie an mindestens einem Testteil oder am Fragebogen teilgenommen haben. Die verbleibenden 475 panelbereiten Schüle-

¹² Eine Schule wollte aus Kapazitätsgründen nicht an der Lehrkräftebefragung teilnehmen; daher wurden an diese Schule keine Unterlagen verschickt.

¹³ Allen in Kapitel 6 berichteten Zahlen zur Bearbeitung der Testteile sowie des Schülerfragebogens liegen die Daten der Schüleranwesenheitsliste zugrunde, in der die Erhebungsleiterin bzw. der Erhebungsleiter die An- bzw. Abwesenheiten der Schülerinnen und Schüler am Erhebungstag dokumentiert.

rinnen und Schüler, die weder am Haupterhebungstag noch an einem ggf. angesetzten Nacherhebungstermin an der Erhebung teilnehmen konnten, wurden im Rahmen der NEPS-Teilstudie L006 zu einer Online-Befragung eingeladen.¹⁴

In den Tabellen 26 bis 28 sind die Teilnahmequoten für die Schülerinnen und Schüler dargestellt – differenziert nach Bundesland, Schulart und nach Teilnahme der Schule am IQB-BT 2022. In Tabelle 29 ist zusätzlich die Verteilung der teilnehmenden Schülerinnen und Schüler nach Bundesland und Schulart kreuztabelliert.

Tabelle 26: Teilnahmequote auf Individualebene nach Bundesland

Bundesland	gesamt (absolut)	nicht teilgenommen (absolut)	teilgenommen (absolut)	Teilnahmequote (in %)
1	5	1	4	80,0
2	298	34	264	88,6
3	1.347	94	1.253	93,0
4	703	52	651	92,6
5	15	3	12	80,0
6	472	37	435	92,2
7	226	30	196	86,7
8	50	9	41	82,0
9	149	3	146	98,0
10	220	15	205	93,2
11	252	14	238	94,4
12	750	47	703	93,7
13	464	27	437	94,2
14	305	19	286	93,8
15	385	45	340	88,3
16	500	45	455	91,0
gesamt	6.141	475	5.666	92,3

Tabelle 27: Teilnahmequote auf Individualebene nach Schulart

Schulart	gesamt (absolut)	nicht teilgenommen (absolut)	teilgenommen (absolut)	Teilnahmequote (in %)
OS	224	9	215	96,0
HS	377	27	350	92,8
MB	658	49	609	92,6
RS	462	28	434	93,9
IG	1.089	100	989	90,8
GY	3.090	233	2.857	92,5
FS	241	29	212	88,0
gesamt	6.141	475	5.666	92,3

Legende: OS = Orientierungsstufe; HS = Hauptschule; MB = Schule mit mehreren Bildungsgängen; RS = Realschule; IG = Integrierte Gesamtschule; GY = Gymnasium; FS = Förderschule mit Schwerpunkt Lernen

¹⁴ Zur Administration und Ausschöpfung der L006-Stichprobe gibt es einen gesonderten Bericht.

Tabelle 28: Teilnahmequote auf Individualebene nach Teilnahme der Schule am IQB-BT 2022

Teilnahme der Schule am IQB-BT 2022	gesamt (absolut)	nicht teilgenommen (absolut)	teilgenommen (absolut)	Teilnahmequote (in %)
nein	4.062	286	3.776	93,0
ja	2.079	189	1.890	90,9
gesamt	6.141	475	5.666	92,3

Tabelle 29: Verteilung der teilnehmenden Schülerinnen und Schüler nach Bundesland und Schulart

Bundesland	Schulart							gesamt
	OS	HS	MB	RS	IG	GY	FS	
1	--	--	--	--	4	--	--	4
2	--	--	34	--	118	89	23	264
3	--	21	51	84	258	770	69	1.253
4	--	12	130	76	150	274	9	651
5	--	--	--	--	12	--	--	12
6	--	--	--	--	179	256	--	435
7	--	--	--	--	19	177	--	196
8	--	--	26	--	--	--	15	41
9	146	--	--	--	--	--	--	146
10	69	--	--	--	66	70	--	205
11	--	--	68	--	23	138	9	238
12	--	202	--	186	--	286	29	703
13	--	75	--	57	30	263	12	437
14	--	40	13	31	14	183	5	286
15	--	--	115	--	74	145	6	340
16	--	--	172	--	42	206	35	455
gesamt	215	350	609	434	989	2.857	212	5.666

Legende: OS = Orientierungsstufe; HS = Hauptschule; MB = Schule mit mehreren Bildungsgängen; RS = Realschule; IG = Integrierte Gesamtschule; GY = Gymnasium; FS = Förderschule mit Schwerpunkt Lernen

6.2 Ausschöpfung auf Instrumentenebene

Die Anzahl der administrierten, d. h. der vorgesehenen und der von den Schülerinnen und Schülern bearbeiteten Instrumente sind in den Tabellen 30 bis 33 dargestellt.

Tabelle 30: Bearbeitung des NEPS-Hefts (papierbasiert) an allgemeinen Schulen

Testheftvariante	nicht bearbeitet	bearbeitet	gesamt
NEPS-Heft Lesen/Mathematik	--	2.775	2.775
NEPS-Heft Mathematik/Lesen	--	2.649	2.649
NEPS-Heft ohne Zuweisung ¹⁾	476	--	476
gesamt	476	5.424	5.900

¹⁾ Durch den testgruppenoptimierten Druck gab es an allgemeinen Schulen keine Vorab-Zuweisung der Testheftversionen zu einzelnen Schülerinnen und Schülern. Daher lässt sich für nicht eingesetzte Testhefte (= nichtteilnehmende Schülerinnen und Schüler) keine Zuweisung benennen.

Tabelle 31: Bearbeitung des BT-Hefts (papierbasiert) an allgemeinen Schulen

Testheftvariante	nicht bearbeitet	bearbeitet	gesamt
Lesen 01	--	390	390
Lesen 02	--	367	367
Lesen 03	--	321	321
Lesen 04	--	277	277
Lesen 05	--	374	374
Lesen 06	--	335	335
Lesen 07	--	310	310
Lesen 08	--	284	284
Mathematik 01	--	292	292
Mathematik 02	--	260	260
Mathematik 03	--	287	287
Mathematik 04	--	258	258
Mathematik 05	--	289	289
Mathematik 06	--	264	264
Mathematik 07	--	285	285
Mathematik 08	--	269	269
Mathematik 09	--	292	292
Mathematik 10	--	255	255
BT-Heft ohne Zuweisung ¹⁾	491	--	491
gesamt	491	5.409	5.900

¹⁾ Durch den testgruppenoptimierten Druck gab es an allgemeinen Schulen keine Vorab-Zuweisung der Testheftversionen zu einzelnen Schülerinnen und Schülern. Daher lässt sich für nicht eingesetzte Testhefte (= nichtteilnehmende Schülerinnen und Schüler) keine Zuweisung benennen.

Tabelle 32: Bearbeitung der NEPS-Hefte I und II (papierbasiert) an Förderschulen


Testheftvariante	nicht bearbeitet	bearbeitet	gesamt
NEPS-Heft I (Lesen)	32	209	241
NEPS-Heft II (kognitive Grundfähigkeiten)	29	212	241

Tabelle 33: Bearbeitung des Schülerfragebogens (computerbasiert)

Fragebogenvariante	nicht bearbeitet	technischer Fehler vor der Erhebung	technischer Fehler während der Erhebung	bearbeitet	gesamt
für allgemeine Schulen	563	148	77	5.112	5.900
für Förderschulen	29	3	1	208	241
gesamt	592	151	78	5.320	6.141

7 Datenaufbereitung und Datenlieferung

Die papierbasiert erhobenen Daten aus den Testheften wurden in der IEA Hamburg scannergestützt erfasst, aufbereitet und im Stata-Format über einen gesicherten Server an das LIfBi übermittelt. Die IQB-BT-Testhefte wurden außerdem durch Kodiererinnen und Kodierer der IEA Hamburg kodiert. Die computerbasiert erhobenen Befragungsdaten (Schülerfragebögen) wurden von den Erhebungs-USB-Sticks bzw. von den Master-Laptops kopiert und dann durch das von der Surveytechnologie des LIfBi bereitgestellte Stata-ADO „casi_popro.ado“ ausgelesen und zusammengestellt. Bis auf notwendige ID-Bereinigungen, z. B. aufgrund von Vertauschungen, fand eine weitere Bearbeitung dieser Daten durch die IEA Hamburg nicht statt.



Die unkodierten Daten wurden in einer ersten Fassung am 05. April 2023 an das Forschungsdatenzentrum des LfBi übergeben, die finalen und kodierten Daten am 28. April 2023.